

## Buchbesprechungen

*Dominik Münchbach: Management der operationellen Risiken des Private Banking*, Verlag Paul Haupt, Bern u. a. 2001, 291 S.

Die Darstellung des operationellen Risikomanagements in Banken ist ein noch relativ unerforschtes Gebiet. Dominik Münchbach betrachtet in seinem Werk die operationellen Risiken des Private Banking. Gerade dieser Bereich ist aktuell im Umbruch begriffen, sei es durch eine zunehmende Anzahl von Marktteilnehmern oder auch durch eine zunehmende Sensibilisierung der Kunden. In diesem Marktumfeld stellt sich die Frage der Relevanz eines Managements von operationellen Risiken. Die Unsicherheit über die zukünftige Marktentwicklung des Private Banking, kombiniert mit den generellen Schwierigkeiten eines Risikomanagements operationeller Risiken stellt eine große Herausforderung für dieses Buch dar.

Schwerpunkt des in sieben Teile untergliederten Buches ist die Risikoanalyse, Risikoüberwachung und Risikobeeinflussung von operationellen Risiken im Private Banking. Teil I führt in die Thematik der Zielsetzung des Buches ein. Der Nutzen eines Managements operationeller Risiken dient als Basis.

Teil II behandelt die Grundlagen des operationellen Risikos. Der Schwerpunkt dieses Kapitels liegt auf den Risiken des Private Banking. Das operationelle Risiko wird begrifflich definiert und kategorisiert. Der Verfasser benutzt zur Systematisierung ein dreidimensionales Schema. Als Parameter dienen die Risiko-ursache, das Risikoereignis und die Geschäftsprozesse. Die operationellen Risiken werden in Bezug auf ihre Auswirkungen auf den Unternehmenswert untersucht. Eine wesentliche Determinante ist dabei gerade in dem durch persönliche Strukturen geprägten Private Banking die Reputation.

Teil III gibt einen Überblick über Gestaltungsempfehlungen für eine Risikoorganisation im Private Banking. Wesentliche Betrachtungspunkte sind dabei die Grundstruktur des Managements. Es geht um die Top-Down- oder Bottom-up-Einführung eines Managementsystems.

Teil IV stellt die operative Einzelrisikoanalyse dar. Der Autor beschreibt eine Vielzahl möglicher Instrumente von Risikoanalysen. Vorangestellt wird eine Kategorisierung und Identifikation möglicher Einzelrisiken. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Frage der Beschaffung notwendiger Informationen zur Anwendung der beschriebenen Instrumente.

Teil V erläutert die Globalrisikoanalyse. Die Betrachtungsperspektive ist in diesem Teil die Gesamtbank. Es werden Fragestellungen der Kapitalallokation für operationelle Risiken und Bestimmungsmöglichkeiten für ökonomisches Risikokapital der operationelle Risiken aufgegriffen. Analog zu den Einzelrisiken zeigt der Autor auch hier eine Fülle von Instrumenten zur Beantwortung dieser Fragen auf.

Teil VI geht der Frage der Risikobeeinflussung und -überwachung nach. Der Kreislauf der Gestaltungsempfehlungen wird damit geschlossen. Die Problematik des Fehlens einer integrierten Optimierung des Einsatzes verschiedener Instrumente wird beschrieben. Ferner bilden die Schwierigkeiten der Quantifizierung operationeller Risiken einen Schwerpunkt. Dennoch stellt der Autor eine Fülle von Instrumenten zur sinnvollen Risikoüberwachung und -steuerung vor. Dieser Teil beinhaltet explizite Gestaltungshinweise für ein Management operationeller Risiken hinsichtlich Organisation, Prozesse, Controlling, Führung, Personalmanagement und IT. Abgerundet wird das Buch durch einen Ausblick hinsichtlich möglicher und notwendiger Entwicklungen im operationellen Risikomanagement.

Der Autor setzt sich mit diesem Werk das ehrgeizige Ziel, den Einsatz eines operationellen Risikomanagements im Private Banking darzustellen. Trotz aller heute noch existierenden Schwierigkeiten in der Ausgestaltung des operationellen Risikomanagements gelingt es dem Autor immer wieder, gelungene Ansätze zur Lösung vorhandener Probleme verständlich aufzubereiten. Das Buch ist sinnvoll und klar strukturiert. Es bietet dem Leser sowohl die Möglichkeit, sich grundlegend mit dem Themenkomplex auseinander zu setzen, als auch als Nachschlagewerk und Ideensammlung zu dienen.

Heino Betz, Siegen